

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Gartenstadt**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, den 07.09.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:21 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Gartenstadt-Cafe, Königsbacher Straße 14

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Andreas Rennig

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Katharina Sommer

Ulrich Sommer

Lukas Muciek

### Grüne-Ortsbeiratsmitglied

Harry Mathäß

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Markus Lemberger

Stefan Klee

Elisabeth Schäfer

Norbert Kimpel

Barbara Lemberger

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

### Grünes Forum - Ortsbeiratsfraktion

Martina Holzbecher

### FWG-Ortsbeiratsmitglied

Markus Sandmann

Hans Arndt

### Schriftführer/in

Lorena Schmitt

## **Entschuldigt fehlten:**

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Jeannette Ludwicki

Birgitta Frings

## Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitglieds  
Vorlage: 20225161
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht Ortsvorsteher
4. Bericht aus dem Ortsteil  
Vorlage: 20225463
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Instandsetzung der Spielplätze Friesenheimer Weg und Am Fügenberg  
Vorlage: 20225432
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Parksituation am Seniorenheim Franz Wolf  
Vorlage: 20225459
7. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung des Bauvorhabens Eichenstraße  
Vorlage: 20225433
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Straßenschäden in der Fuggerstraße  
Vorlage: 20225461
9. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Grundwasserstände Ortsbezirk Gartenstadt  
Vorlage: 20225460

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

## Protokoll:

**zu 1        Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitglieds**

**Zu 1    Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes**

**Ortsvorsteher Andreas Rennig verpflichtet Herrn Harry Mathäß, Die Grünen, als neues Mitglied**

**des Ortsbeirates Gartenstadt. Herr Claus Guntrum war verstorben.**

## **zu 2      Einwohnerfragestunde**

### **Zu 2      Einwohnerfragestunde**

Durch einen Bürger wird folgendes Anliegen vorgebracht:

Im Ernst-Reuter-Park mögen bitte größere Mülltonnen mit Deckel aufgestellt werden, da die Krähen und Wespen von den jetzigen offenen Behältern sehr angezogen werden.

Der Ortsvorsteher wird dieses Anliegen an die Verwaltung weitergeben.

Herr Sandmann fragt den Anwohner, ob im Ernst-Reuter-Park Hunde frei herumlaufen. Der Anwohner bejaht dies.

## **zu 3      Bericht Ortsvorsteher**

### **Zu TOP 3      Bericht des Ortsvorstehers**

Am 03.09.2022 wurde das Ärztehaus 2 in der Leininger Straße eröffnet. Der Ortsvorsteher bekundet, dass die zusätzlichen Praxen dringend benötigt wurden und die Parkplatzsituation rund ums Ärztehaus durch den Neubau und die zusätzlichen Parkplätze deutlich entschärft werden wird.

Nach zweijähriger Coronapause fand, ebenfalls am 03.09.2022 soewie am 04.09.2022, erstmalig wieder mit sehr großem Zuspruch, das Siedlerfest in Niederfeld statt.

Der Sportparcours ist komplett fertig, es gibt bisher keinerlei Beschwerden, und er wird von allen Altersgruppen genutzt.

Angestrebt ist auf Wunsch des Seniorenrates noch ein fester Belag anstelle des Rindenmulches rund um das Inklusionsgerät. Hierfür muss allerdings noch Geld freigesetzt werden.

Bezüglich der Von Kieffer Straße erhält der Ortsvorsteher massive Anwohnerbeschwerden. Hoher Durchgangs- und Zulieferverkehr trotz Verbotes wird's beobachtet, und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird's nicht eingehalten. Der Ortsvorsteher betont, dass sich der Ortsbeirat darüber Gedanken machen muss, wie diese Situation, auch im Hinblick auf die dort ansässige Kindertagesstätte, entschärft werden kann.

Eingehend auf die Einwohnerfragen aus der letzten Ortsbeiratssitzung verliest der Ortsvorsteher die Stellungnahmen der Verwaltung:

**Beantwortung von Fragen aus der Einwohnerfragestunde (TOP 2) der OBR-Sitzung am 08.06.2022 zum Thema „Geplante GAG-Bebauung an der Eichenstraße“:**

**Stellungnahme des Bereichs Stadtentwicklung (1-16) zu den Themen Kindertagesstätten und Schulversorgung**

Was die Themen Kindertagesstätten- und Schulversorgung angeht, so würde die vorgesehene GAG-Bebauung an der Eichenstraße mit den 33 genannten Wohneinheiten nach dem Bezug etwa ein Kind mehr je Jahrgang bedeuten, wobei hier von einer vollständigen öffentlichen Förderung des Wohnkomplexes ausgegangen wird. Das würde bei einer notwendigen Versorgung von 4,5 Jahrgängen für die Altersklasse der Zweijährigen bis zum Schuleintritt in Kindertagesstätten einen Mehrbedarf an Plätzen für vier bis fünf Kinder bedeuten. Bei etwa 750 Kindern im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung in der Gartenstadt, fällt der entstehende Mehrbedarf relativ gesehen gering aus. Gleichwohl ergibt sich daraus bei derzeit 590 vorhandenen Plätzen ein nennenswerter Ausbaubedarf. Im derzeit gültigen und beschlossenen Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2022/23 ist ein Ausbauziel von 740 Plätzen benannt, das jährlich überprüft und ggf. angepasst wird. Für die Altersgruppe der unter Zweijährigen entsteht bei 33 Wohneinheiten aufgrund der deutlich geringeren Nachfrage kein relevanter zusätzlicher Bedarf (rechnerisch unter einem Kind). Aber auch für diese Altersgruppe ist in der Gartenstadt derzeit ein Ausbau der Kapazitäten von 30 auf 40 Plätze notwendig. Die Kapazitäten der zweizügigen Hochfeldschule (Grundschule), deren klassenstufenbezogene Belegung derzeit zwischen 38 und 43 Kindern liegt und deren Kapazität 48 Kinder je Jahrgang beträgt, wären für ein zusätzliches Kind je Jahrgang ausreichend. Für die weiterführenden Schulen gilt eine schulbezirksunabhängige stadtweite Versorgung. Hier spielt der zu erwartende Mehrbedarf praktisch keine Rolle.

### **Stellungnahme des Bereichs Stadtentwicklung (1-16) zu der Zahl der fehlenden Wohnungen in Ludwigshafen**

Die Ermittlung der in Ludwigshafen benötigten zusätzlichen Wohnungen erfolgt auf der Grundlage der Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), die sich auf das Jahr 2030 bezieht. Auf dieser Grundlage wurde ein Gesamtbedarf bis zum Jahr 2030 von rd. 7200 Wohnungen ermittelt. Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Ludwigshafen, der einen Planungshorizont bis 2035 aufweist, wurde der Wohnungsbedarf auf diesen Termin auf ca. 8600 Wohnungen fortgeschrieben. Dieser Bedarf kann durch die vorhandenen Wohnungsbaupotenziale, die sich auf rd. 6100 Wohnungen belaufen, zum Teil gedeckt werden. Diese Potenziale werden insbesondere durch die im Bau befindlichen Wohnungen, durch Baulücken in älteren Neubaugebieten, durch laufende Bauleitplanverfahren mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohnungsbauvorhaben sowie durch die Wohnbauflächenreserven im aktuelle Flächennutzungsplan gebildet.

Bei der Gegenstellung des Bedarfes von 8600 Wohnungen und den Potenzialen von 6100 Wohnungen ergibt sich ein zu deckender Wohnungsbedarf von rd. 2500 Wohnungen bis zum Jahr 2035. Eine detaillierte Aufstellung dieser Ermittlung ist der Veröffentlichung „Kursbuch Wohnen“ des Bereiches Stadtentwicklung zu entnehmen. Diese Veröffentlichung steht unter <https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/wohnen/kursbuch-wohnen> zum download bereit.

Die im Zuge der Einwohnerstunde genannten Zahlen bzgl. der benötigten Wohnungen können im Einzelnen im Zuge dieser Stellungnahme nicht geklärt werden. Sie bewegen sich im Rahmen der o.g. Ermittlung.

Herr Lemberger ergänzt lobend zum Bericht des Ortsvorstehers, dass im Zuge der Vorbereitungen für das Siedlerfest die Grün- und Gehwegpflege in diesem Bereich umfangreich von der Stadt erfolgt seien.

Herr Sommer wendet ein, warum dies erst für ein Fest erfolge.

Der Ortsvorsteher betont, dass sich die Grünpflege im Ortsteil erheblich verbessert habe, beispielsweise besser gemäht werde, und dass die Bereichsleiterin Frau Bindert einen hervorragenden Job mache.

## **zu 4 Bericht aus dem Ortsteil**

### **Zu Top 4 Bericht aus dem Stadtteil**

Der Vertreter der Polizei, Herr Markus Schmidt, spricht über die aktuelle Lage in der Gartenstadt.

Am 08.09.2017 war zuletzt im Ortsbeirat zur Kriminalitätslage im Stadtteil berichtet worden.

Prinzipiell ist eine stadtteilbezogene Statistik nicht möglich. Mit Geopliska wurde aber ein System entwickelt, um ein Kriminalitätslagebild zu erfassen. Hierin sind auch die Verkehrsdelikte einbezogen.

Diese erscheinen nicht in der eigentlichen Kriminalstatistik, was die Zahlen erhöht.

Die Straßenschlüssel aller Stadtteile wurden in Fleißarbeit in Tabellen eingefügt. Hier gibt es natürlich stadtteilübergreifende Straßen wie z.B. die Maudacher Straße. Manche Zahlen sind mit Vorsicht zu betrachten. So wurden in Rheingönheim 60 Betrugsfälle aufgedeckt, die der dort wohnhafte Täter aber bundesweit verübt hatte.

Geschlossenen Gaststätten und Ladenschließungen in der Coronazeit haben die Kriminalitätszahlen sinken lassen; diese steigen nun allmählich wieder.

Im Zeitraum 2020/2021 wurden 26 Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung) erfasst, 146 Diebstähle ohne Hindernisse und 62 schwere Diebstähle oder Einbrüche. Insgesamt verzeichnet man im laufenden Jahr höhere Vermögensdelikte und Internetbetrugsfälle.

Das Interessanteste ist die Straßenkriminalität im Öffentlichen Raum. Hier waren 2020 65 Fälle und 2021 74 Fälle zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden gezählt:

95 Rohheitsdelikte

69 einfache Diebstähle

42 schwere Diebstähle/Einbrüche

58 Vermögensdelikte

Sonstige Delikte 76

Straßenkriminalität 51 Delikte

Raubdelikte in der Gartenstadt wurden in 2020 7 und in 2021 3 gezählt.

Körperverletzungen in 2020 111 und in 2021 75; im ersten Halbjahr 2022 61.

Gefährliche Körperverletzungen in 2020 44, in 2021 61 und im ersten Halbjahr 2022 27.

Wohnungseinbrüche wurden in 2020 17 und 2021 8 gezählt. Die coronabedingten Ausgangssperren verringerten diese Zahlen.

Es gibt verschiedene Angebote zur Sicherheitsberatung, so letztens am Rewe Einkaufsmarkt.

Pro 1000 Einwohner wurden im Jahre 2021 in der Gartenstadt 49 Delikte gezählt. Der Wert im gesamten Stadtgebiet liegt, vor allem durch die hohe Zahl in der Innenstadt, mit 95 Delikten pro 1000 Einwohner deutlich darüber.

Es sind im Stadtteil Gartenstadt derzeit keine Brennpunkte auszumachen. Aktuell gibt es eine Häufung bei Roller- und Mofa-Diebstählen.

### **Der Ortsvorsteher bedankt sich für die ausführlichen Ausführungen und für die genaue Zahleneinsicht.**

Er lobt die regelmäßigen Streifenfahrten. Im Einsatzfall ist die Polizei rasch vor Ort.

Herr Sommer fragt, ob die E-Scooter in der Statistik erfasst werden. Alkoholkontrollen finden auch für Rollerfahrer statt.

Herr Kimpel hebt die exzellente Wohnqualität in der Gartenstadt aufgrund dieser Zahlen hervor.

Herr Sandmann fragt speziell nach Schuleinbrüchen. Nach einer massiven Häufung in der ERS während der dortigen Umbauzeit wurden verstärkt Polizeikontrollen zur Ernst-Reuter-Schule geschickt.

Auch finden im Ernst-Reuter-Park Kontrollen in den Abendstunden statt.

**zu 5           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Instandsetzung der Spielplätze Friesenheimer Weg und Am Fügenberg**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt nicht vor und wird nachgereicht.

**Hierüber bekundet der Antragssteller deutlichen Unmut.**

**zu 6           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Parksituation am Seniorenheim Franz Wolf**

**Zum vorliegenden Antrag nimmt der Bereich Straßenverkehr wie folgt Stellung:**

Die Kallstadter Straße ist vor dem Seniorenwohnheim etwas mehr als 8 m breit. Ebenso befindet sich auf Höhe des Franz Wolf Hauses eine Haltestelle.

Davon ausgehend, dass Kraftfahrzeuge gemäß § 32 Straßenverkehrszulassungs-Verordnung (StVZO) nicht breiter als 2,55 m sein dürfen, liegt kein Rechtsgrund vor, um an der bisherigen Parkregelung am rechten Fahrbahnrand etwas zu ändern.

Der Bereich Straßenverkehr befürwortet das alternierende Parken an den Fahrbahnrandern, da hierdurch die Geschwindigkeit in der Tempo-30 Zone, in welcher sich die Örtlichkeit befindet, reduziert wird. Würde an der Örtlichkeit beidseitig ein Parkverbot eingerichtet werden, wäre aufgrund der Straßenbreite eine Erhöhung der Durchfahrtsgeschwindigkeit zu erwarten.

**Der Antragssteller äußert sich über diese Antwort sehr enttäuscht, da der Antrag bereits mehrmals gestellt wurde. Aktuell stehen die Fahrzeuge zum Teil parallel in zwei Reihen. Der Antragssteller bittet daher um nochmalige Prüfung.**

**Der Ortsvorsteher ergänzt, dass diese Stelle aktuell hochgradig gefährlich ist.**

**zu 7           Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung des Bauvorhabens Eichenstraße**

**Stellungnahme Bereich Bauaufsicht**

In der Regel gehen die Investoren bei größeren Vorhaben mit Ihren Projekten direkt auf den Ortsbeirat zu.

Im vorliegenden Fall ist zu dem Bauvorhaben der GAG ein Widerspruchsverfahren anhängig, weshalb wir als Bauaufsicht keine weiteren Auskünfte erteilen können.

Für Fragen steht Ihnen die zuständige Bereichsleiterin Silke Pohle-Thau (E-Mail: 417@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

### **Stellungnahme Bereich Stadtplanung**

#### **Fragen aus der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des Ortsbeirates am 08.06.2022 sowie Antrag der FWG Ortsbeiratsfraktion, Vorstellung des Bauvorhabens Eichenstraße**

#### **Stellungnahme des Bereichs Stadtplanung, 4-12**

Zur planungsrechtlichen Einordnung und nochmaligen Klarstellung, warum hier keine Öffentlichkeitsbeteiligung wie bei einem Bebauungsplanverfahren stattfindet:

Es handelt sich um ein erschlossenes, bebaubares Baugrundstück. Eine Bebauung und Versiegelung ist daher im zulässigen baurechtlichen Rahmen, orientiert an der Umgebungsbebauung zulässig. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass es bisher lange Jahre unbebaut geblieben ist und die Vegetation Zeit hatte sich zu entwickeln. Die hierfür maßgeblichen Bauvorschriften und Regeln werden, unabhängig vom Bauherrn, angewendet. Die „Umgebungsbebauung“ wird in diesem Bereich überwiegend von mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern geprägt. Die Themen wie Entwässerung, Artenschutz u.a. sind, wie üblich, im Rahmen der Baugenehmigung zu lösen.

Deshalb kann die Stadtplanung – anders wie bei förmlichen Bebauungsplanverfahren - auch keine Planung vorstellen. Weitere Informationen zur Planung können wir nicht geben (Datenschutz, laufendes Verfahren; □ GAG, Bauaufsicht).

Die Fragen zur Auswirkung auf den Bedarf an Kita- und Schulplätzen sowie des Wohnraumbedarfs sind vom Bereich Stadtentwicklung und dem Dezernat 3 zu beantworten.

Für Fragen steht Ihnen der zuständige Bereichsleiter Joachim Magin (E-Mail: 412@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

### **Stellungnahme der GAG**

Aufgrund des aktuellen Projektstands sowie dem vorliegenden Widerspruch gegen die Bauvoranfrage der GAG ist es derzeit noch nicht möglich, der Öffentlichkeit das Bauvorhaben vorzustellen. Selbstverständlich wird die GAG die Öffentlichkeit wie immer umfassend informieren, sobald der Planungsstand dies zulässt.“

### **Stellungnahme Bereich Immobilien**

Die GAG ist weiterhin an der Entwicklung des Standortes "Östlich Eichenstraße" interessiert. Zur Realisierung benötigt wird hierzu seitens der GAG die im beiliegenden Lageplan rot eingefärbte städtische Fläche - bestehend aus einer Teilfläche aus dem Grundstück der Gemarkung Mundenheim, Fl. Nr. 1354/92, sowie das städtische Grundstück, Fl. Nr. 1208/18. Im Gegenzug bietet die GAG im Tausch das für das Bebauungskonzept nicht mehr benötigte Grundstück, Fl. Nr. 1209/6 (im Lageplan blau eingefärbt), der Stadt zum Erwerb an.

Sobald das Bebauungskonzept vorliegt, sollen die Verkaufsverhandlungen konkretisiert werden.



**Anlage:** Plan



**Der Antragssteller bemängelt, dass die Ortsbeiräte nicht einbezogen wurden. Auch wenn die Verwaltung ihre Schritte einhalten muss, dürften die Ortsbeiräte nicht übergangen werden. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass noch keine Rechtssicherheit gegeben sei. Überdies wurden aktuell alle Bauprojekte wegen der überhöhten Baukosten gestoppt.**

**Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass der Ortsbeirat in diesem Falle nicht angehört werden muss, aber hoffentlich angehört werden wird. Nicht überall ist ein rechtlicher Hintergrund für das Mitentscheiden des Ortsbeirates gegeben.**

Herr Lemberger verweist in diesem Zusammenhang auf die hohe Zahl von Baumabholzungen wegen der extremen Trockenheit und auf den dringenden Bedarf von Nachpflanzungen. Hierzu kündigt er einen Antrag an. Er betont aber gleichzeitig, dass die SPD-Fraktion hinter der Realisierung von Wohnraum steht.

#### **zu 8           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Straßenschäden in der Fuggerstraße**

##### **Stellungnahme Bereich Tiefbau**

Im Rahmen einer Straßenkontrolle wurde in der Fuggerstraße etwa in Höhe zwischen den Hausnummern 63 und 75 ein Schlagloch festgestellt. Dieses werden wir durch den WBL beseitigen lassen.

Die Fuggerstraße ist zudem Teil des aktuellen Straßenausbauprogramms. Die Planungen für den Ausbau werden derzeit vorbereitet. Sobald die Entwurfsplanung erarbeitet wurde, werde diese im Ortsbeirat vorgestellt und zur Umsetzung vorgeschlagen.

Für Fragen steht der zuständige Bereichsleiter Björn Berlenbach (414@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

**Der Antragssteller bedankt sich.**

**Der Ortsvorsteher ergänzt, dass es zu einem Riesenproblem geworden ist, dass immer mehr Straßen von Schlaglöchern betroffen sind und die Sicherheit teilweise nicht mehr gewährleistet ist.**

#### **zu 9           Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Grundwasserstände Ortsbezirk Gartenstadt**

##### **Stellungnahme Bereich Umwelt**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nur der nördliche Teil der Gartenstadt von hohen Grundwasserständen bedroht ist.

Die Auswirkungen des Trockenjahres sind noch nicht genau zu bemessen, bisher sind die Grundwasserstände dank eines nassen Winters nicht außergewöhnlich niedrig. Zur dauerhaften Senkung des Grundwasserstandes sind die Winterhalbjahre stärker ausschlaggebend.

Die generelle Fließrichtung des Grundwassers ist Nord-West in Richtung Rhein. Im Nahbereich von Gewässern fließt der oberste Grundwasserleiter in Richtung des Gewässers. Die umliegenden Seen und Bäche stellen höhenmäßig die oberste Grundwasserschicht dar. Einzelne Ausreißer sind Messfehler.

### **Übersicht Gartenstadt:**

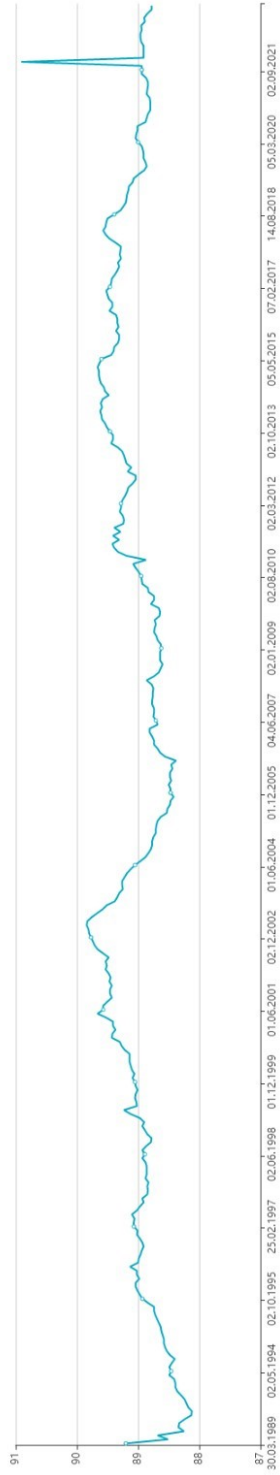


Der Stadtteil Gartenstadt liegt zu zwei Dritteln deutlich über dem Höhengniveau des Maudacher Bruchs. Der nördliche Bereich ab dem Grünzug Abteistraße liegt etwa 4 Meter tiefer. Nur hier kommt der oberste Grundwasserleiter eventuell mit tiefen Bauwerksgründungen in Kontakt, der *durchschnittliche* Abstand von der Oberfläche bis zum Grundwasser liegt bei knapp 4 Metern. Bei *hohen Grundwasserständen* liegt dieser Abstand eher bei zwei Metern oder weniger und damit im Bereich von Kellern.

Auf der Karte oben sind drei Grundwassermessstellen markiert, deren Detailauswertung unten dargestellt wird. Die Grundwasserstände pendeln im Südbereich zwischen 88 bis 90 Meter über Normal Null und damit gut 5 Meter unter der Oberfläche. Im Südbereich ist es etwas weniger.

Höhe ü. N.N. [m] 96,76  
Minimum [m] 88,12  
Datum Minimum 06.09.1993  
Maximum [m] 90,91  
Datum Maximum 05.10.2021  
Letzter Wert [m] 88,78  
Datum letzter Wert 09.08.2022

Letzten 500...



**Der Antragssteller bedankt sich.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
18:21 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 31.10.2022

---

Lorena Schmitt  
Schriftführer/in

---

Andreas Rennig  
Vorsitzende/r